Brillux Münster
P-BWU03-I-16.5.144

Baustoffklasse schwer entflammbar (DIN 4102-B1)

Lightvlies 130

strukturloser Wand- und Deckenbelag, direkt mit Dispersionsfarben überarbeitbar, für innen

Eigenschaften

Strukturloser, rissüberbrückender Anstrichträger für den Innenbereich. PVC- und weichmacherfrei, wasserdampfdurchlässig, schwer entflammbar B1 nach DIN 4102, Prüfzeugnis Nr. P-BWU03-I-16.5.144., kantenbeschnitten und folienverpackt. Zeigt kein Schrumpfen oder Dehnen und ist daher spannungsarm und dimensionsstabil. Ohne Weichzeit verarbeitbar und nach Trocknung direkt mit Dispersionsfarben überstreichbar.

Anwendungsbereich

Zur Schaffung glatter, gleichmäßiger und, in Verbindung mit den jeweiligen Schlussbeschichtungen, strapazierfähiger Oberflächen. Einsetzbar auf tapezierfähigen Untergründen im Innenbereich, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Gipskarton Sichtbeton usw. Gemäß VOB, DIN 18363, Abs. 3.2.1.2. einsetzbar zur rissüberbrückenden Armierung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten.

Werkstoffbeschreibung

Farbton: naturweiß
Werkstoffbasis: spezielle Zellstoff- und Textilfasern, kombiniert mit polymeren Bindemitteln
Flächengewicht: ca. 130 g/m²
Rollenbreite: ca. 0,75 m
Rollenlänge: ca. 40 m
Verpackung: 4 Rollen im Karton

Verarbeitung

Prüfen

Vor der Verarbeitung Lieferung gemäß BFS-Merkblatt Nr. 7 und 16 prüfen.

Verklebung

Lightvlies 130 kann in den aufgetragenen Kleber eingelegt oder alternativ mit dem Tapeziergerät verarbeitet werden. Zur Verklebung Vlieskleber ELF 375 unverdünnt oder Metylan NP Neuputzkleister 1543 bzw. Metylan NP Power Granulat Plus 1555 (im Ansatz 1:10 bis 1:12, Angaben auf der Verpackung des Kleisters beachten) verwenden.
CreaGlas Gewebekleber ELF 377 ist je nach Auftragsart mit Wasser verdünnt einzusetzen.

Kleberauftrag auf den Untergrund

Den Kleber auf die entsprechend vorbehandelten Wandflächen gleichmäßig und nicht zu dick auftragen (Auftragsmenge ca. 150 g/m²).
CreaGlas Gewebekleber ELF 377 beim Rollauftrag ca. 15% mit Wasser verdünnen.
Lightvlies 130 in benötigter Länge plus 5–10 cm zuschneiden, in den Kleber einlegen und mit einem Gummiroller oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Überlängen an Decke, Fußleisten, Fenster usw. mit einem Kunststoffspachtel in die Ecken drücken und mit einem scharfen Cupschnittmesser abschneiden. Nachfolgende Bahnen auf Stoß, wie vor beschrieben, tapezieren. Lightvlies 130 nicht überlappend verkleben.
Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz sollte das Vlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken an den Außenecken getrennt werden.

Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Vlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist.
Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit angefeuchtetem Schwamm sorgfältig entfernen.

Verarbeitung mit dem Tapeziergerät
Beim Durchziehen von Lightvlies 130 auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten.
Vlieskleber ELF 375 unverdünnt einsetzen.
CreaGlas Gewebekleber ELF 377 zur Tapeziergeräteverarbeitung ca. 25 % mit Wasser verdünnen.
Die Bahnen ohne Weichzeit direkt verkleben und mit einer Gummirolle oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie vor beschrieben.

Optional – Spachtelung bei besonderen Ansprüchen an die Oberfläche
Für Flächen mit besonderer Oberflächenoptik oder bei besonders hohen Ansprüchen an die Oberfläche, z. B. bei metallischer Effektbeschichtung, seidenglänzender bzw. glänzender Schlussbeschichtung oder zur Vermeidung geringster Nahtmarkierungen empfehlen wir den Glattvlies-Wandbelag mit Mineral-Handspachtel leicht 1886, ca. 5% verdünnt, ganzflächig zu spachteln. Die gespachtelten Flächen vor der weiteren Beschichtung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.

Weiterbehandlung / Beschichtung
Nach Trocknung der Verklebung kann die Beschichtung mit Dispersionsfarben erfolgen. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen.
Beim Auftrag im Airless-Spritzverfahren sind die Flächen zwingend mit einer Farbwalze verschlichtend nachzurollen.
Zur Beschichtung empfehlen wir, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad, Dispersionsfarben mindestens Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 nach EN 13300 einzusetzen.
Wir empfehlen hierfür z. B:
- Glemalux ELF 1000
- Super Latex ELF 3000
- Latexfarbe ELF 992
- Sensocryl ELF 266–269

Verbrauch (ohne Verschnitt)
Ca. 1,33 m/m². Eine Rolle reicht für ca. 30 m².
Die einzelnen Bahnen sind auf Stoß zu verkleben.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +8 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Günstig bei +15 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur zu verarbeiten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen und Zugluft vermeiden. Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Systemaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern.
Nicht Anstrich geeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen.
Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 spachteln. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten.
Siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Absatz 3 beachten.

Verklebung und Beschichtung von Lightvlies 130

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung [3]	Verklebung	Beschichtung [4]
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten - verspachtelt	optional [2] Lacryl Tiefgrund ELF 595	falls erforderlich 1–2x mit z. B. Mineral-Hand-spachtel leicht 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595	Lightvlies 130 verklebt mit Vlieskleber ELF 375, CreaGlas Gewebekleber ELF 377 oder Metylan NP Neuputzkleister 1543 bzw. Metylan NP Power Granulat Plus 1555	je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens Nass-abriebbeständig-keit Klasse 2 nach DIN 13300
Gips-/Gipskalk-mörtel [1]	optional [2] je nach Anforderung und Auswahl Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder vorkleistern			
normal saugende Untergründe z. B. Innenputz (Kalk-/ Zementmörtel [1]), Beton, Planstein-mauerwerk, matte Dispersionsfarben-anstriche				
glatte, nicht saugen-de und glänzende Untergründe z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarben-anstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund ELF 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi-Haftgrund 855			

[1] Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitsklasse CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).
[2] Erforderlich wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt. Eine Grundierung durch Vorkleistern ist nur bei nachfolgender, direkter Verklebung mit Kleister ausführbar.
[3] Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung ist abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.
[4] Bei Ausführung von Glattanstrichen ist in Abhängigkeit vom Glanzgrad und Anspruch an die Oberfläche nach dem Grundanstrich gegebenenfalls ein leichter Zwischenschliff durchzuführen. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtend auszuführen.

Hinweise

Bei Beanstandungen
Bei eventuellen Beanstandungen ist der Rolleneinleger und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Bei erkennbaren Mängeln wird die Ware vergütet oder ausgetauscht. Folgekosten werden nicht erstattet.

Kleberauftrag und -verteilung
Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Blasenbildung vermeiden
Bei der Verklebung auf porigen Untergründen z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen können Wandbeläge im Porenbereich abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen z. B. Streiflichteinfall als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.

Bautechnische Risse
Bautechnische Risse können mit der Verklebung eines Vlies-Wandbelags nicht dauerhaft überbrückt werden.

Verklebung auf Vlies
Zur Verklebung auf Lightvlies 130 sind die für den Wandbelag vorgeschriebenen Kleber, mindestens aber Spezialkleister, im Ansatz 1:20 zu verwenden.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-240
Tel. +49 251 7188-764
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

CE-Kennzeichnung

CE

Brillux GmbH & Co. KG
Weseler Straße 401
D-48163 Münster
Werk 7.1
10

1301-15102-01

EN 15102

Dekorative Wandbekleidung
zur nachträglichen Behandlung

EN 15102:2007+A1:2011

Brandverhalten	B-$_S$1, d0
Formaldehydabgabe	bestanden
Abgabe von anderen gefährlichen Substanzen:	bestanden

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de